

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Zweiter Band

1882—1952

GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

1908

Friedrich Wilhelm RADLOFF

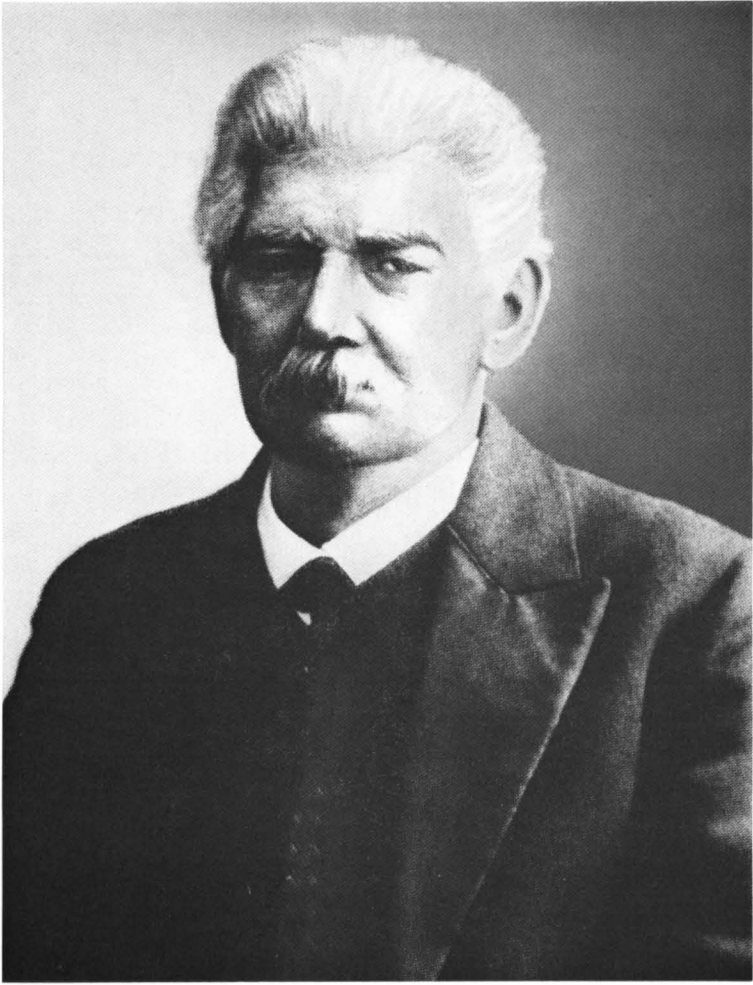
Forscher auf dem Gebiet der türkischen Sprache

Geboren am 17. Januar 1837 in Berlin.

Gestorben am 16. Juli 1919 in St. Petersburg.

Sprachforscher deutscher Herkunft, Sohn eines Berliner Polizeiinspektors. Begab sich nach Rußland und war jahrelang Lehrer in einem kleinen Altaistädchen, um Turksprachen an alter Quelle zu studieren. Radloff hat dann im Dienste der Kaiserlich Russischen Akademie der Wissenschaften Außerordentliches auf dem Gebiet der zentralasiatischen Forschung geleistet. Eine große Expedition, die unter seiner Leitung stand, erbrachte umfangreiches Material, das er in dem monumentalen Werk »Atlas der Altertümer der Mongolei« (Petersburg 1892–1896) veröffentlichte. Zu der Erschließung der Orchoninschriften und der Interpretation der alttürkischen Handschriften, vor allem des Uigurischen, hat Radloff Grundlegendes beigetragen. Aber auch auf vielen anderen Gebieten der asiatischen Linguistik hat er die Forschung entscheidend bereichert.

Aufnahme in den Orden 1908.



W. Radloff